

Jahresbericht 2009



Verschiedene Materialien für Präventionsveranstaltungen



AIDS - Hilfe Ahlen e.V.

-

Beratungsstelle für den
Kreis Warendorf

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	1
Prävention	2
Prävention im schulischen Rahmen	3
Präventionsveranstaltung in der Schule	3
Königstraße-9-Besuch	3
Parcours „Liebe, Sex und so...“	4
Komm auf Tour	4
What´s killing us now?	4
Patenschaft für einen Tag	4
Prävention im Jugendfreizeitbereich	5
Präventionsangebot für homosexuell orientierte Menschen	6
Präventionsangebot für drogenkonsumierende Menschen	7
Beratung	8
Begleitung	9
Öffentlichkeitsarbeit	10
Vernetzung	12
Unterstützung	13
Statistik im Jahresvergleich	15
Anhang	
Impressum	
Beitrittserklärung	

Einleitung

Eine Vielzahl von Veranstaltungen, Präventionsterminen, Beratungen und Kooperationsgesprächen fand 2009 statt. Eine besondere Anerkennung der Qualität der Arbeit stellte die Vergabe des Qualitätssiegels der Gesellschaft für Sexualpädagogik (gsp) dar.

Verschiedene überregionale Ereignisse beeinflussten das Geschehen in der AIDS-Hilfe.

Ein Beispiel war die leider nur selten sachliche Berichterstattung zum „Fall Nadja“. Hier wurden die Persönlichkeitsrechte einer prominenten Frau massiv verletzt, indem sie von den Medien als HIV-positiv geoutet wurde. Daran zeigte sich aber auch das Dilemma der AIDS-Hilfen: Das Thema HIV verliert in den letzten Jahren in den Medien zunehmend an Bedeutung, so dass auch in der öffentlichen Meinung die Haltung zunimmt, Aids spiele keine Rolle mehr und könne allenfalls Randgruppen betreffen. Als HIV nun im April 2009 massiv in den Schlagzeilen vertreten war, führte dies kurzzeitig dazu, dass sich mehr Menschen an die Beratungsstelle wandten, um sich über HIV, Risikosituationen und die Möglichkeiten des HIV-Antikörpertests zu informieren. Letztendlich wirkt sich die öffentliche Anschuldigung und Bestrafung eines infizierten Menschen aber sicherlich eher negativ auf die Prävention aus, da sich Menschen nach Risikokontakten vielleicht lieber gar nicht mehr testen lassen.

Ein anderes Negativbeispiel für Öffentlichkeitsarbeit stellte im September die Plakataktion des Regenbogen e.V. dar. Unter der Überschrift „Aids ist ein Massenmörder“ wurde das Thema HIV mit Hitler, Stalin und Hussein verknüpft. Der Verein wollte damit aufrütteln und den Trend zum ungeschützten Geschlechtsverkehr stoppen. Leider schoss er dabei deutlich am Ziel vorbei, indem HIV-Betroffene in eine Mörderfunktion gedrängt und mit dem Holocaust assoziiert wurden.

Eine trügerische Hoffnung weckte dann Ende September 2009 die Mitteilung über einen Impfstoff gegen HIV. Die Ergebnisse der bisher größten Studie mit einem HIV-Impfstoff an 16.000 Menschen in Thailand wurden als Durchbruch gefeiert. Endlich hatte ein Impfstoff eine Wirkung gezeigt. Dass die Schutzwirkung in der Studie nur knapp bei einem Drittel lag (für eine Zulassung als Impfstoff in Deutschland müsste sie bei mindestens 70 bis 80 Prozent liegen), gab dann schon weniger Anlass zum Feiern. Während sich in der Kontrollgruppe, die mit einem Placebo geimpft wurden, in den drei Jahren Laufzeit 74 Studienteilnehmer infizierten, waren es in der mit Wirkstoff geimpften Gruppe 54 Personen.

Von einer zuverlässig wirksamen Schutzimpfung ist die Wissenschaft leider nach wie vor weit entfernt, ebenso wie von einem Heilmittel.

Vorbeugung durch Aufklärung bleibt daher weiterhin das oberste Ziel.

Prävention

3.000 Kontakte

Erneut ist die Zahl der Kontakte, die mit dem Ziel der Aufklärung stattfanden, im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen.

Für viele Schulen und andere Bildungsträger ist es schon Tradition, dass die AIDS-Hilfe eine Einheit rund um das Thema HIV und Aids durchführt, oder dass die Beratungsstelle mit einer Klasse besucht wird.

Ebenso ist die AIDS-Hilfe bei vielen Veranstaltungen für Jugendliche im Kreis Warendorf ein gerne gesehener Gast, der ohne erhobenen Zeigefinger Informationen an die Frau und den Mann bringt.

Seit Mitte 2009 ist die Qualität der Arbeit auch offiziell bestätigt. Die hauptamtliche Mitarbeiterin erhielt von der Gesellschaft für Sexualpädagogik e. V. (gsp) das Quali-

tätssiegel und somit die Berechtigung, die Bezeichnung „Sexualpädagogin (gsp)“ hinter dem Namen zu führen. Der Siegelvergabe liegen definierte Standards für Ausbildung und Praxiserfahrung zugrunde, so dass die Auftragnehmer hinsichtlich der Qualität der sexualpädagogischen Arbeit abgesichert sind.

Prävention im schulischen Rahmen

Ziel der AIDS-Hilfe bei einer klassischen **Präventionsveranstaltung in der Schule** ist es, den Schülerinnen und Schülern ein Basiswissen über HIV und Aids zu vermitteln. Hierbei werden Informationen mit verschiedenen spielerischen Methoden gemeinsam erarbeitet. Neben Übertragungswegen, Schutzmöglichkeiten, Wirkungsweise des Virus und den Lebensumständen von HIV-positiven Menschen, stehen vor allem die konkreten Fragen der Jugendlichen im Mittelpunkt. Rund um die Themen der Pubertät, sexuellen Orientierung, ersten Erfahrungen und des Umgangs mit Verhütungsmitteln darf alles gefragt werden.

Das Ziel, Hemmschwellen zu senken, verfolgt das Konzept des **Königstraße-9-Besuchs**. Hier besucht eine Schulklasse, oder andere interessierte Gruppen, die AIDS-Hilfe in ihren Räumlichkeiten in Ahlen. Bei einer Hausführung können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Beratungsstelle genau anschauen. Sie erfahren, welche Angebote die AIDS-Hilfe bereit stellt, und wie ein Beratungsgespräch ablaufen würde.

Der Königstraße-9-Besuch findet in der Regel gemeinsam mit der im selben Haus beheimateten Jugend- und Drogenberatung statt, so dass die Jugendlichen an einem Vormittag beide Einrichtungen kennen lernen, und in geschlechtsspezifischen Gruppen zum Thema Sucht/Drogen und zum Thema Sexualität/HIV/Aids arbeiten können.

Ein weiteres Angebot ist der **Parcours „Liebe, Sex und so...“**, der mit der Beratungsstelle donum vitae Kreisverband Warendorf e.V. entwickelt und gemeinsam an Ahlener Schulen durchgeführt wird. Der Parcours bietet an fünf verschiedenen Stationen einen ersten Einblick zu den Themen Partnerschaft, Verhütungsmittel, Sexualität und deren Risiken.

Als „Reisebegleiter“ beteiligte sich die AIDS-Hilfe in Warendorf an dem Stationsspiel **„komm auf Tour“**. Dieses Projekt der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und der Agentur für Arbeit zielt auf die Stärkenentdeckung, Berufsorientierung und Lebensplanung von Jugendlichen ab.

Im November 2009 kamen weitgereiste Gäste in den Kreis Warendorf. In Kooperation mit der Kindernothilfe e.V. ermöglichte die AIDS-Hilfe die Aufführung von **„What’s killing us now?“** im Berufskolleg Beckum. Neben den Schülerinnen und Schülern des Kollegs sahen auch Besucherinnen und Besucher der Realschule Beckum das Tanztheaterstück, in dem afrikanische Jugendliche den Bogen vom Regime der Apartheid zu einer neuen, tödlichen Bedrohung spannen – zu Aids.

Bereits zum dritten Mal lud die AIDS-Hilfe zur **„Patenschaft für einen Tag“** ein. Schulklassen, Jugendgruppen, andere Beratungsstellen – jeder konnte sich ein eigenes Projekt zum Thema HIV und Aids überlegen, und dieses an einem selbst gewählten Zeitpunkt zwischen den Sommerferien und dem Welt-Aids-Tag am 01.12. durchführen. Bei der Planung und Umsetzung stand die AIDS-Hilfe Ahlen e.V. beratend zur Seite und stellte Materialien und Methoden zur Verfügung.

Erstmals beteiligten sich in diesem Jahr, neben Schulklassen, auch andere Beratungsstellen im Kreis Warendorf, die sexualpädagogisch tätig sind, sowie eine Gleichstellungsbeauftragte. Dadurch fanden rund um

den Welt-Aids-Tag neben der Informationsaktion der AIDS-Hilfe kreisweit fünfzehn weitere Veranstaltungen statt. Wie in den Vorjahren gab es eine weite Bandbreite, von einer Fotoausstellung mit der roten Solidaritätsschleife über selbst erstellte Schulausstellungen zum Thema Aids, mahnenden Glockenschlägen für jeden Menschen, der an diesem Tag an Aids gestorben ist, Informationsständen und Bauchladenaktionen bis zu selbstgebackenen Solidaritätsschleifen aus Lebkuchenteig, die in der Fußgängerzone in Ahlen verteilt wurden. Zudem wurde das Ziel der Aktion „2009 mal Solidarität im Kreis Warendorf“ wieder erreicht - deutlich mehr rote Schleifen, als die Anzahl der Jahreszahl, wurden kreisweit verteilt, und Spenden für die AIDS-Hilfe Ahlen e.V. oder für andere Projekte im Zusammenhang mit HIV und Aids gesammelt.

Bei einer Feierstunde in der Lohnhalle auf der Zeche Westfalen wurden alle Aktionen vorgestellt und die Beteiligten mit Zertifikaten und einer Solidaritätsschleife mit Goldrand ausgezeichnet. Anschließend konnte bis in die Nacht in der benachbarten Kletterhalle BigWall das gesicherte Klettern ausprobiert, mit einer großen Solidaritätsschleife posiert und verschiedene Aktionsstände besucht werden.

Prävention im Jugendfreizeitbereich

Um auch jenseits von Schule Jugendliche zu erreichen, war die AIDS-Hilfe auf verschiedenen Events im Kreis Warendorf präsent. Prävention bleibt wichtig, damit die Krankheit nicht in Vergessenheit gerät. Als weiterer Themenschwerpunkt neben HIV und Aids wurden einzelne Termine auch genutzt, um gezielter rund um das Thema Homosexualität aufzuklären.

Wie bereits im Vorjahr, präsentierte sich die AIDS-Hilfe gemeinsam mit dem Gesundheitsamt des Kreises Warendorf beim **Pokalschwimmen** in Warendorf. Ausgestattet mit einem kleinen Quiz und einem Wortsuchspiel

für die Jüngeren stieß der Informationsstand auf großes Interesse zwischen den einzelnen Schwimmwettkämpfen.

Die Idee, bei lokalen Rockfestivals den Kontakt zu den meist jugendlichen Besucherinnen und Besuchern zu suchen, wurde 2009 weiter ausgebaut.

Neben den schon traditionellen Aktionsständen beim **Krach am Bach** in Beelen und beim Warendorfer **Ramasuri**, mit Glücksrad, Quiz, aktuellen Infos und Möglichkeit zum zwanglosen Gespräch, gab es 2009 erstmals eine Präsenz beim **Phönix Open Air** in Beckum. Ausgestattet mit einem Bauchladen voller Informationsmaterialien, Umhängetaschen, gefüllt mit „Flirtpäckchen“, die neben Postkarten und Informationen ein Kondom enthalten, ging es aufs Festivalgelände. Um eines der Flirtpäckchen zu ergattern, mussten die Interessenten zunächst eine Quizkarte ziehen und die Frage darauf richtig beantworten. Mit einer ähnlichen Ausstattung ging es im November zur **Doolao-Party** in der Ahlener Stadthalle, zum siebenjährigen Bestehen der Internetcommunity. Der letzte Einsatz des mobilen Informationsangebotes fand kurz vor Jahresende, ebenfalls zum ersten Mal, beim Ahlener **Helldorado** statt, wo sich manche Jugendliche am liebsten an allen Fragekärtchen ausprobiert hätten.

Über Desinteresse konnten sich die ehrenamtlichen Helferinnen bei den verschiedenen Veranstaltungen jedenfalls nicht beklagen, und die AIDS-Hilfe Ahlen e.V. - Beratungsstelle für den Kreis Warendorf ist bereits für 2010 wieder für verschiedene Events „gebucht“.

Präventionsangebot für homosexuell orientierte Menschen

Mit Unterstützung von Aktion Mensch – Förderprogramm dieGesellschafter.de ging 2009 „Der Rote Salon“ an den Start. Der Rote Salon bietet Veranstaltungen für Schwu-

le, Lesben, Freunde und alle, die sich für die AIDS-Hilfe interessieren.

Neben der Aufklärungsarbeit bei verschiedenen Terminen im Kreis Warendorf fand im Juni, passend zur „Nacht der Solidarität“, ein Roter-Salon-Wochenende in Ahlen statt.

Bei einer Filmnacht am Freitag wurden die Filme „Milk“ und „Short Bus“ im Ahleener Kino gezeigt. Zudem gab es am Informationsstand der AIDS-Hilfe einen Sektempfang. Die Interessierten, in der Mehrzahl schwule Männer, tummelten sich vor dem Kinosaal, nutzten vor dem Filmstart und in der Pause das Informationsangebot, und tauschten sich aus.

Am nächsten Tag gab es mit einigen der Kinogänger ein Wiedersehen bei der Roter-Salon-Partynacht. Unabhängig von der jeweiligen sexuellen Orientierung wurde miteinander gefeiert. Auch hier gab es im Eingangsbereich ein Informationsangebot, wo, wie im Kino, auch Materialien der neuen Kampagne „Ich weiss was ich tu“ der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. vorgestellt und verteilt wurden.

Der für den Spätherbst geplante „Kaffeeklatsch“ wurde auf Januar 2010 verschoben. Zudem soll es dann eine zweite Auflage der Roter-Salon-Filmnacht geben.

Präventionsangebot für drogenkonsumierende Menschen

Das **Spritzenautomatenprojekt**, eine Kooperation mit der AIDS-Hilfe NRW e.V., dem Arbeitskreis Jugend- und Drogenberatung im Kreis Warendorf e.V., und den jeweiligen Standorten, feierte 2009 landesweit seinen 20. Geburtstag. Im Kreis Warendorf hatte man sogar schon ein Jahr früher den ersten Automaten aufgehängt, der es konsumentenschlossenen drogenabhängigen Menschen rund um die Uhr ermöglicht, sich sterile Spritzen zu besorgen. Die Automaten tragen dazu bei, dass Spritzen kaum noch untereinander weitergegeben werden, so

dass auch die Weitergabe von HIV- oder Hepatitisinfektionen deutlich verringert wird.

Das Thema Hepatitis wurde ausführlich bei der **Medizinischen Rundreise** behandelt, die Mitte Mai gemeinsam von der AIDS-Hilfe Ahlen e.V. - Beratungsstelle für den Kreis Warendorf, der Deutschen AIDS-Hilfe und dem Arbeitskreis Jugend- und Drogenberatung im Kreis Warendorf e.V. in Beckum veranstaltet wurde. Der kostenlose Fachtag, der von erfreulich vielen Interessierten besucht wurde, vermittelte mit möglichst wenig Fachbegriffen ein Basiswissen zu den einzelnen Hepatitiden, zu Übertragungswegen, Schutzmöglichkeiten und Behandlung. Die behandelten Themen und Schwerpunkte orientierten sich an den konkreten Fragen und dem unterschiedlichen Wissenstand der Anwesenden.

Beratung

139 Kontakte	
persönliche Beratung:	66
Telefonberatung:	44
schriftliche Beratung:	29

In der Beratung hat sich der Trend des Vorjahres fortgesetzt – es fanden mehr Kontakte im persönlichen Gespräch statt, dafür ging die Telefonberatung leicht zurück.

Häufiges Thema in der anonymen und kostenlosen Beratung war der HIV-Antikörpertest. Es wurden viele Fragen nach dem genauen Ablauf des Tests, der Aussagekraft des Testergebnisses und den Stellen, die den Test durchführen, gestellt. Zudem häuften sich die Nachfragen zum sogenannten Schnelltest, der zwar auch erst zwölf Wochen nach dem möglichen Risikokontakt durchgeführt wird, aber bereits nach einer halben Stunde ein aussagekräftiges Ergebnis liefert.

Der andere Schwerpunkt in vielen Gesprächen waren mögliche Übertragungswege, und verschiedene indivi-

duelle Situationen wurden daraufhin abgeklärt, ob ein Übertragungsrisiko bestanden haben könnte.

Daneben gab es eine weite Bandbreite von Themen, zu denen Beratungsbedarf bestand, von der Kondomanwendung über Beziehungsprobleme, Fragen zur sexuellen Orientierung, bis zum Umgang mit HIV-infizierten Menschen im Familienkreis.

Begleitung

34 Kontakte

Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der Kontakte wieder leicht gestiegen. Verglichen mit 2009 hat auch die Anzahl der Personen weiter zugenommen. Insgesamt fanden, wie schon 2008, eher kurzfristige, ein- bis zweimalige Termine statt, um ein konkretes Anliegen zu bearbeiten. Längerfristige Begleitung wurde nicht angefragt. Punktuell bestand Nachfrage nach selbsthilfeorientierten Angeboten, die seitens der AIDS-Hilfe gerne unterstützt werden. Dem Aufbau einer eigenen Selbsthilfegruppe im Kreis Warendorf standen bisher jedoch die Entfernungen zwischen den Wohnorten der Interessierten und die unterschiedlichen Interessen, mit welchem Sinn eine Gruppe aufgebaut werden sollte, entgegen. Erfreulicherweise fand 2009 wieder ein Ariadne-Treffen in Ahlen statt. Dieses Vernetzungstreffen für positive Frauen aus Westfalen nutzten wieder zahlreiche Frauen mit unterschiedlicher Herkunft und Geschichte, um sich einen Tag lang in geschützter Atmosphäre auszutauschen, Erfahrungen zu teilen, afrikanischen Tanz unter Anleitung einer Tanzpädagogin und Heilpraktikerin für Psychotherapie auszuprobieren, und kreativ zu sein. Im Jahr 2010 sollen beide Ariadne-Treffen, im Frühjahr und im Herbst, in Ahlen stattfinden.

Öffentlichkeitsarbeit

2.153 Kontakte

Was wäre die AIDS-Hilfe ohne Öffentlichkeitsarbeit?

Der Umstand, dass neben den gestiegenen Kontaktzahlen im Präventionsbereich noch Zeit und Möglichkeiten blieben, um weitere zusätzliche Termine in der Öffentlichkeit durchzuführen, liegt vor allem darin begründet, dass in beiden Bereichen engagierte Helferinnen und Helfer ehrenamtlich unterstützend im Einsatz waren. Zudem konnten zahlreiche bewährte Kontakte und Kooperationen genutzt werden.

Durch das **Kondomtaxi** des Taxiunternehmens Peine konnte zur Karnevalszeit, wenn alkoholbedingt mitunter bestimmte Vorsichtsmaßnahmen vergessen werden, wieder eine Vielzahl von Fahrgästen mit Infopäckchen ausgestattet werden. So waren Informationen zu den Risiken ungeschützter Sexkontakte und das passende Schutzmittel, ein Kondom, schnell verteilt.

Der **Internationale Frauentag** wurde wieder zum Anlass genommen, um auf die Situation von HIV-positiven Frauen aufmerksam zu machen, und zu mehr Solidarität aufzufordern. Gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Ahlen war die AIDS-Hilfe am Samstag vor dem Frauentag auf dem Ahlener Marktplatz unterwegs, und verteilte Informationen mit kleinen Geschenken an die einkaufenden Frauen.

Beim traditionellen Aktionsstand auf dem **Ahlener Stadtfest** konnte sich die AIDS-Hilfe auch in diesem Jahr nicht über mangelndes Interesse beklagen. Das Quiz und natürlich das Glücksrad mit seiner bunten Gewinnpalette lockten viele an den Stand. Großes Interesse bestand auch an den verschiedenen Informationsmaterialien, die kostenlos erhältlich waren, und an dem diesjährigen Themenschwerpunkt Homosexualität, der im Rahmen des Roten Salons bei verschiedenen Präventions- und Öffentlichkeitsterminen präsentiert wurde.

Während der Sommerferien war die Bevölkerung wieder zu einem **Sonderblutspendetermin** im Forum der Volksbank aufgerufen. Sehr erfreut über die gute Resonanz war neben der AIDS-Hilfe und der Volksbank natürlich auch der Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes. Wie im Vorjahr, konnte hier doppelt Gutes getan werden. Für jede lebensrettende Blutkonserve, die abgegeben wurde, spendete die Volksbank einen Betrag von 5,- Euro an die AIDS-Hilfe. Neben der wie üblich hervorragenden Versorgung konnten die Blutspender ihre Wartezeit mit einem Quiz der AIDS-Hilfe überbrücken, und dafür einen kleinen Gewinn mit nach Hause nehmen.

Beim **Stadtteilst** in Ahlen waren das Glücksrad und das kostenlose Quiz regelrecht belagert, und am Ende der Veranstaltung waren alle mitgebrachten Preise vergriffen. Viele gute Gespräche konnten geführt und gezielt Informationen weitergegeben werden.

Bei den **Pütt-Tagen** in Beckum hatte der Aktionsstand der AIDS-Hilfe Premiere, und da von Berührungängsten wenig zu spüren war, musste gegen Nachmittag Nachschub aus der Beratungsstelle geholt werden, um den Bedarf an Glücksradpreisen und Quizbögen zum Thema HIV und Aids decken zu können. Ein sehr erfreulicher Tag, der sicherlich 2010 Wiederholung finden wird.

Ein neuer Kooperationskontakt mit der Stadthalle Ahlen und dem Management von Herbert Knebel ermöglichte die Präsenz der AIDS-Hilfe bei Herbert Knebels Affentheater: **Love is in Sie Er**. Wurden die Informationsmaterialien anfangs noch eher vorsichtig vom Publikum beäugt, kam es in der Pause zu ersten Kontakten und einigen guten Gesprächen.

Zum **Spendenbär** musste 2009 nicht mehr viel erklärt werden. Der kuschelige kleine Teddy, in diesem Jahr mit dunklem Pelz, der auf seinem Kapuzenshirt eine große rote Solidaritätsschleife trägt, ist bei vielen längst ein begehrtes Sammlerobjekt. In jedem Jahr wird eine neue Auflage in der Menge produziert, die seitens der AIDS-

Hilfen im Vorfeld bestellt wurde. Dies macht gerade Teddys der älteren Generation zu einer gesuchten Rarität. Zahlreiche Unternehmen und Einrichtungen waren auch 2009 wieder gerne bereit, den Teddy für eine Spende zugunsten der AIDS-Hilfe Ahlen e.V. in ihren Räumlichkeiten anzubieten. Ob als kleines Mitbringsel passend zu Weihnachten, als Ausdruck der Solidarität, oder als Dankeschön für fleißige Mitarbeiter – viele Teddys fanden ein neues Zuhause, und man darf schon gespannt sein, wie der Teddy 2010 aussehen wird.

Vor und am **Welt-Aids-Tag** durfte die AIDS-Hilfe ihr Thema in einer der adventlichen Buden in Ahlens Fußgängerzone präsentieren. Ein Highlight waren neben dem Glücksrad die leckeren Solidaritätsschleifen aus Lebkuchenteig, die im Rahmen der „Patenschaft für einen Tag“ von Jugendlichen der FAA gebacken und gegen Spenden verteilt wurden. Parallel fanden kreisweit weitere „Patenschaftsaktionen“ statt.

Für einen sicheren Heimweg von der Feierstunde am 4.12. in der Lohnhalle, mit anschließenden Aktionen im Kletterzentrum BigWall, empfahl sich erneut das **Kondomtaxi**, das bei Bedarf dem Fahrgast auch Informationen und ein Kondom der AIDS-Hilfe mitgab.

Den Abschluss der Terminreihe 2009 machten wieder die Informations- und Glücksradaktion beim **Merry Christmas**, und die gemeinsame Tombola mit dem Arbeitskreis Jugend- und Drogenberatung im Kreis Warendorf e.V. beim Ahlener **Citylauf**.

Vernetzung

Gerade für eine kleine Beratungsstelle wie die AIDS-Hilfe im Kreis Warendorf ist eine gute Vernetzung sehr wichtig. Zum einen, um auch größere Veranstaltungen überhaupt durchführen zu können, zum anderen, um immer wieder Rückmeldungen und Anregungen für die eigene Arbeit zu erhalten.

Im Kreis Warendorf arbeitet die AIDS-Hilfe mit vielen anderen Organisationen zusammen, vom Gesundheitsamt für den Kreis Warendorf über verschiedene Beratungsdienste, Schulen, Freizeiteinrichtungen und anderem mehr, bis zur Jugend- und Drogenberatung, die im selben Haus untergebracht ist. Im Arbeitskreis Sexualpädagogik im Kreis Warendorf kooperiert die AIDS-Hilfe mit allen anderen kreisweit sexualpädagogisch tätigen Einrichtungen. Zudem findet regelmäßig eine Reflexion der Präventionsarbeit bei den Treffen des Arbeitskreis Youthwork statt. Für den Bereich der vernetzenden Frauenarbeit engagiert sich die AIDS-Hilfe in der Landesarbeitsgemeinschaft Frauen und Aids in NRW.

Unterstützung

Die AIDS-Hilfe freut sich über jede Unterstützung. Ein herzliches **DANKESCHÖN** geht an all jene, die der Beratungsstelle in den vergangenen Jahren verbunden waren, und auf verschiedenste Weise geholfen haben, die umfangreiche Arbeit zu leisten. Bei der Vorbereitung und Durchführung der zahlreichen Präventions- und Öffentlichkeitsaktionen ist die AIDS-Hilfe auf **ehrenamtliche Helferinnen und Helfer** angewiesen. Diese werden hausintern für ihre Aufgaben geschult, zudem können sie an mehrtägigen Schulungen der Deutschen AIDS-Hilfe kostenfrei teilnehmen und sich zusätzlich qualifizieren. Bei regelmäßigen Treffen in der Beratungsstelle werden die verschiedenen Einsätze vor- und nachbesprochen, und Materialien zusammengestellt. Zudem helfen die Ehrenamtlichen, immer wieder auch neue Wege zu gehen, und neue Veranstaltungsformen auszuprobieren. Sie stellen Fragen zur Arbeit, tragen zur Reflexion bei, und geben neue Impulse.

Sachspenden helfen der Beratungsstelle ebenfalls. Kleine Produktproben werden für verschiedene Informationsaktionen verwendet. Kleine und größere Sachpreise unterstützen den Einsatz von Glücksrad oder Tombola,

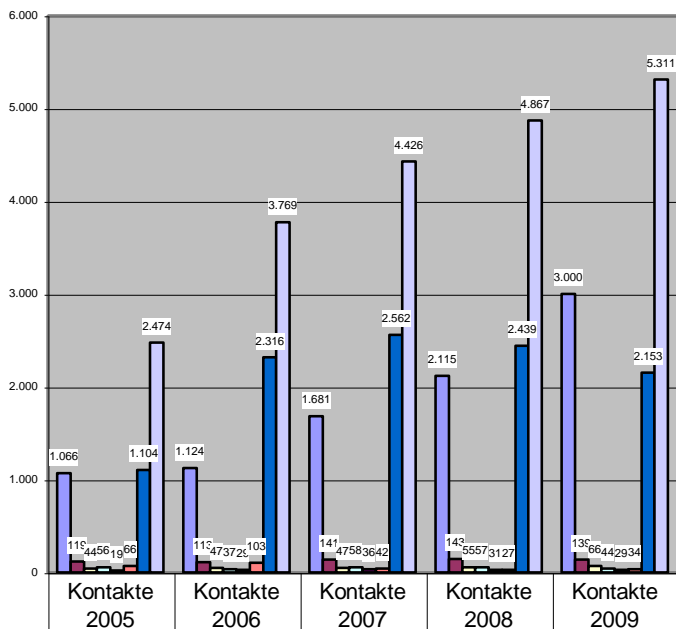
mit deren Hilfe auf den Informationsstand aufmerksam gemacht und die Hemmschwelle vor dem ersten Kontakt gesenkt wird. Da die AIDS-Hilfe als gemeinnützig anerkannt ist, wird auf Wunsch natürlich eine Sachspendengquittung ausgestellt.

Steuerlich absetzbar für den Spender und eine große Hilfe für die AIDS-Hilfe sind **Geldspenden**. Neben der Grundfinanzierung aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen und des Kreises Warendorf ist die AIDS-Hilfe auf Spenden angewiesen, um ihre Angebote im derzeitigen Umfang aufrechterhalten zu können.

Wer bei der Ausgestaltung der Arbeit der AIDS-Hilfe mitbestimmen möchte, ist herzlich eingeladen, **Mitglied** zu werden. Der entsprechende Antrag ist am Ende dieses Jahresberichts zu finden.

Die AIDS-Hilfe hofft, auch 2010 auf die Unterstützung engagierter Einzelpersonen und Unternehmen bauen zu können.

Statistik im Jahresvergleich



	Kontakte 2005	Kontakte 2006	Kontakte 2007	Kontakte 2008	Kontakte 2009
■ Prävention	1.066	1.124	1.681	2.115	3.000
■ Beratung gesamt	119	113	141	143	139
■ Beratung persönlich	44	47	47	55	66
■ Beratung telefonisch	56	37	58	57	44
■ Beratung schriftlich	19	29	36	31	29
■ Begleitung	66	103	42	27	34
■ Öffentlichkeitsarbeit	1.104	2.316	2.562	2.439	2.153
■ Summe	2.474	3.769	4.426	4.867	5.311

Impressum

Kontakt

**AIDS-Hilfe Ahlen e.V. - Beratungsstelle für den Kreis
Warendorf**

**Königstr. 9
59227 Ahlen**

Büro 0 23 82 – 31 93

Beratung (anonym) 0 23 82 – 19 4 11

Fax 0 23 82 – 8 11 79

Email aids-hilfe-ahlen@t-online.de

Homepage www.aidshilfe-online.de

www.aidshilfe-ahlen.de

Bankverbindung

Sparkasse Münsterland Ost

Konto 300 17 24

BLZ 400 501 50

Vorstand

Edwin Scholz

Wilhelm Kreutz

Ralf Groschke

Josef Rosing

Mitarbeiterinnen

Sandra Könning

(Dipl.-Sozialarbeiterin, Sexualpädagogin isp, gsp)

Annette Seitz

(Verwaltungskraft)

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meine Mitgliedschaft bei der AIDS-Hilfe Ahlen - Beratungsstelle für den Kreis Warendorf e.V., Königstr. 9, 59227 Ahlen.

Mir ist bekannt, dass der jährliche

Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen

Euro 16,00

ermäßigt (Schüler, Studenten, andere finanziell Benachteiligte mit Nachweis)

Euro 11,00

Mitgliedsbeitrag für Institutionen, Vereine usw.

Euro 31,00

beträgt. (Bitte ankreuzen)

Name

Anschrift

Telefon

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie, die von mir/uns zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Kreditinstitut _____

Konto _____

Bankleitzahl _____

Sollte mein/unser Konto nicht die erforderliche Deckung aufweisen, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Ort, Datum

Unterschrift